Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 260.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 9. Juni 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen in der Moody Kleideranfertigungs-Schule, 94 Nord Meridian Straße.

Unsere Preise sind reduzirt.

Jede Schülerin, welche an oder vor dem 2. Juni anfängt, hat als erste Zahlung nur einen Dollar zu entrichten und wird vielleicht nicht mehr als $3 bis $4 im Ganzen, für alles was zum Erlernen von Kleidermachen nöthig ist, zahlen müssen.

Kommt und seht die Mädchen bei der Arbeit.

Vergeßt nicht, daß wir uns nur noch wenige Tage verpflichten Contrakte zu obigen Preisen zu machen.

Beköstigung $2.50 per Woche. Sehr guter Tisch, nicht besser zu irgend einem Preise zu haben. Südwest Ecke Meridian und Ohio Straße. ba

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 135 Parke Avenue. 11ju

Verlangt Mädchen um das Kleider- und Mantelmachen zu erlernen. No. 94 N. Meridian Str. ba

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und Empfehlungen hat. No. 22 Ost Vermont Straße, nördlich vom University Park. 10ju

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Manne in einem Store oder sonstwo. Nachzufragen No. 31 Palmer Straße. 11ju

Gesucht: Ein deutscher Knabe sucht eine Stelle. Nachzufragen No. 251 Blake Straße. 11ju

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem jungen Mann. Nachzufragen 141 Indiana Ave. 10

Gesucht: Zwei gute Brodbäcker suchen Stellung. Nachzufragen No. 289 Davidson Straße. 10ju

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Näheres in der Office ds. Blts. 3ö ba

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Haus mit 4 Zimmern, Stallung und großer Yard, No. 339 Süd Ost Straße. John Rosenberg, 196 Ost Washington Straße. 1 ju

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer billig. Nachzufragen No. 235 Nord Mississippi Straße. ba

Zu vermiethen: Mehrere hübsche Zimmer in Nr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Wash. Str. ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine hübsche Heimath von beinahe 12 Acker Land in einem Dorfe an der J. M. & I. Bahn zwischen Ziter und Louisville und nur einen Block vom Depot. Zwei Acker gerade reif werdende Himbeeren, fast ein Acker tragbare Reben, 300 junge, zum Theil schon tragbare Obstbäume. Gras, Hafer, Kartoffeln, alle Sorten Gemüse, stehen im schönsten Wachsthum. Gutes Wohnhaus und alle Bequemlichkeiten. Näheres zu erfragen in der Office ds. Blts. Besitz kann sogleich gegeben werden. 11ju

Zu verkaufen: Ein Saloon mit guter Kundschaft. Näheres in der Office ds. Blts. 68 11j

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Versicherung zum Kostenpreis

erhält ein Jeder das sein Eigenthum in der

Indianapolis Deutsch - Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

versichert.

Hermann Sieboldt, Sekr.,

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anton,

gestern Nachmittag um 3 Uhr, im Alter von 17 Jahren und 2 Monaten gestorben ist.

Der Leichenzug wird sich morgen früh um 8½ Uhr, vom Trauerhause, No. 307 Süd Pennsylvania Straße aus, nach der St. Mary's Kirche begeben, von wo aus die Beerdigung stattfinden wird.

Um Theilnahme bitten

Peter Speth,
Magdalena Speth, geb. Federle, } Eltern.
Joseph Speth,
Magdalena Speth
Johannes Speth, } Kinder.

Bämberger's

großes Lager von

Sommer - Hüten!

ist jetzt in voller Blüthe.

Sängerhüte und Turnerhüte

eine Spezialität.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Wirthschafts - Eröffnung!

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen, diene hiermit zur Anzeige, daß ich am

Samstag, den 12 Juni,

meine auf's Schönste eingerichte Wirthschaft

No. 349 Madison Avenue,

eröffnen werde.

Gute Musik! Gute Getränke! Guter Lunch!

Um zahlreichen Zuspruch bittet

CHARLES HABIG.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 9. Juni. Strichregen, stationäre Temperatur, Westwind.

Die Wahl in Oregon.

Portland, 9. Juni. Bis jetzt eingelaufene Berichte ergeben die Erwählung des demokratischen Kandidaten für folgende Aemter: Gouvernör, Staatsschatzmeister und Richter der Supreme Court.

Die Republikaner erwählten den Superintendenten des öffentlichen Unterrichts und ein Congreßmitglied.

Ein Roman von Miß Cleveland.

Detroit, 9. Juni. Ein hiesiger Verleger ist zur Zeit mit dem Druck des von Miß Rose Cleveland, der Schwester des Präsidenten geschriebenen Romans: „The Long Row" beschäftigt.

Editorielles.

— Im Jahre 1830, also vor nicht viel mehr als 50 Jahren, wurde in den Ver. Staaten die erste Lokomotive auf die Eisenbahngeleise gesetzt. Jetzt haben wir hier und in Europa in runder Zahl 125,000 Lokomotiven mit 37 Millionen Pferdekräften. Außerdem haben wir die stationären Maschinen in den Fabriken mit rund 60 Millionen Pferdekräften. Eine technische Pferdekraft ist gleich drei durchschnittlichen natürlichen Pferdekräften und die durchschnittliche natürliche Pferdekraft ist gleich sieben Menschenkräften. Es ist also durch die Erfindung der Maschinen eine Arbeitskraft erzeugt worden, welche der Arbeitskraft von 2000 Millionen Menschen gleich kommt. Um diese Riesenzahl zu begreifen, braucht man bloß zu bedenken, daß die Einwohnerzahl des ganzen Erdbodens auf ungefähr 1400 Millionen geschätzt wird.

Nehmen wir nun an, daß von den 2000 Millionen, 600 zur Herstellung neuer und Reparatur alter Maschinen nöthig sind, so ist das Verhältniß ungefähr so, als wenn jedem der 1400 Millionen Menschen auf der Erde ein Mensch beigestellt worden wäre, der für ihn arbeitet, Alles erzeugt, was er braucht, selbst aber weder ißt noch trinkt, noch sonst irgend welche Bedürfnisse hat.

Verhielte sich dies in der That so, wäre unsere gesellschaftliche Einrichtung so, daß von der neu erzeugten Arbeitskraft jedem Menschen ein entsprechender Antheil zu Gute käme, welch ein glückliches sorgenloses Dasein könnten die Menschen führen.

Man bedenke! Seit fünfzig Jahren ist eine künstliche Arbeitskraft geschaffen worden, größer als die Gesammtarbeitskraft aller Bewohner der Erde, und doch müssen die Menschen schwerer arbeiten, als früher, doch leiden die meisten Menschen Mangel, doch ist die Ernährung der Menschen eine nothdürftige. Woher kommt das? Möchten unsere klugen Leute, welche glauben, sie hätten was ungeheuer Gescheidtes gesagt, wenn sie darauf hinweisen, daß es immer Arme gegeben hat, sich doch die Frage einmal beantworten.

Ist es nicht darum, weil diese ungeheure Arbeitskraft, gleich der von 2000 Millionen Menschen sich im Besitze von verhältnißmäßig Wenigen befindet, und daß diese Wenigen zu den Andern sagen: „Wir brauchen Euch nicht, wir haben unsere Maschinen, die verlangen keinen höheren Lohn, keine kürzere Arbeitszeit die streiken nicht und lehnen sich nicht auf, Ihr seid vollständig überflüssig, Viele von euch können sterben und es wird doch nicht weniger produzirt. Und wenn Ihr sterbt, so ist das kein so großer Verlust für uns, wie wenn uns eine Maschine zu Grunde geht, denn für die ruinirte Maschine müssen wir eine neue kaufen."

Und so kommt es in der That, daß in unserem Lande allein Jahr aus Jahr ein, eine Million Menschen beschäftigungslos ist, eine Million! Und diese Million, welche durch die Maschinen auf das Trockene gesetzt ist, bildet jene große hungernde Reservearmee, aus welcher der Maschinenbesitzer sich immer neue Sklaven holt, wenn die alten unwillig werden; Diese große Reservearmee dient dazu, den Arbeiter auf die niedrigste Stufe der Lebenshaltung herabzudrücken.

Verdamme man aber deshalb nicht die Maschine! Alles was Menschenarbeit spart, trägt in sich das Vermögen, das Dasein schöner und angenehmer zu machen, verdammenswerth ist die gesellschaftliche Ordnung, welche es ermöglicht hat, daß eine verhältnißmäßig ganz kleine Zahl von Menschen sich in den Besitz der seit fünfzig Jahren geschaffenen, der Kraft von 2000 Millionen Menschen gleichkommenden Arbeitskraft setzen konnte, welche dadurch die Welt beherrscht.

Drahtnachrichten.

Die Convention der Schriftsetzer.

Pittsburg, 8 Juni. Die Convention der internationalen Schriftsetzer Union (engl.-amerikanisch) wurde heute Morgen eröffnet. Die Beamtenwahl wurde vorgenommen. Mehrere Reden gegen eine Vereinigung mit den Knights of Labor wurden gehalten.

George W. Child's, der Herausgeber des Philadelphia Ledger sandte der Union ein Geschenk von tausend Dollars.

Local Option.

Raleigh, N. C., 8. Juni. In vielen Ortschaften im Staate fanden heute Abstimmungen darüber statt, ob Wirthschaftslizensen ertheilt werden sollen, oder nicht. In Raleigh siegten die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von sechzig Stimmen. Außerdem siegten sie in Concord, Oxford, Kingston, Henderson, Warrenton und 7 anderen Plätzen. Die Anti-Prohibitionisten siegten in Charlotte, Durham und acht anderen Plätzen.

Knights of Labor der Verschwörung angeklagt.

Pittsburg, 8. Juni. Die Oakland Street Car Company reichte heute Klage im Bundesgericht gegen Richard Campbell, Master Workman der Streetcar Assembly und gegen einige andere Knights of Labor wegen Verschwörung ein. Dieselben veranaßten kürzlich einen Streik. Die Klagen wurden unter dem Par. 59507 der Bundesgesetze anhängig gemacht. Derselbe lautet: Wenn zwei oder mehr Personen sich verschwören einen Bürger in der Ausübung seiner Pflichten oder in der Führung seines Geschäftes zu bedrücken oder zu bedrohen, so sollen dieselben um tausend Dollars oder mit zehn Jahren Haft bestraft werden.

In obenangeführter Klage wird geltend gemacht, daß die Knights of Labor sich verschworen hatten, den Betrieb der Bahn zu hindern, und die Angestellten an der Arbeit verhindert zu haben.

Congreß

Washington, 8. Juni.

Senat.

Das Finanz-Comite empfahl die Anstellung eines Assistenzsekretärs des Schatzamts.

Die Bill zur Ernennung einer Commission für die Untersuchung der Ursachen des gelben Fiebers wurde passirt.

Haus.

Im Hause fand eine längere Debatte über die Klausel statt, welche der Bewilligung für die Civildienstcommission angehängt wurde und welche bestimmt, daß den ernennenden Beamten eine Liste aller Derjenigen eingehändigt werde, welche die Prüfung bestanden haben.

Es wurde von verschiedenen Mitgliedern geltend gemacht, daß diese Bestimmung nur den Zweck haben könne, das Civildienstgesetz zu umgehen und unter den Bewerbern die Demokraten herauszusuchen.

Holman und andere Demokraten bemerkten, dies sei nicht der Zweck, aber wenn dies zufälliger Weise das Resultat wäre, so dürften sich die Republikaner nicht beklagen.

Der Radel.

Das Bicycle in der Armee.

Berlin, 8. Juni. Die Infanterieregimenter in Frankfurt a. M. werden im Gebrauche des Bicycles geübt. Die Mannschaften reiten auf denselben in Marschordnung.

Preußen und der Vatikan.

Berlin, 8 Juni. Cardinal Jacobini, der päpstliche Staatssekretär, hat den preußischen Gesandten beim Vatican, Baron von Schlözer, benachrichtigt, daß der Vatican die in den Kirchengesetzen vorgesehene Verpflichtung, alle permanenten Priester-Ernennungen im Gebiete des Königreichs zur Kenntniß der preußischen Regierung zu bringen, anerkennt und daß die katholischen Bischöfe in Preußen instruirt sind, die ihnen durch das Gesetz auferlegten Pflichten getreu zu erfüllen.

Aus dem Vatikan.

Rom, 8. Juni. In dem gestern abgehaltenen Consistorium verlas der Papst eine geheime Allocution. Die Erzbischöfe Gibbons von Baltimore und Taschereau von Quebec wurden zur Würde von Cardinälen erhoben, außerdem wurden 18 Bischöfe ernannt.

Unruhen in Irland.

Belfast, 8. Juni. Heute Abend entstanden wieder Unruhen. Ein Haufe Orangemen demolirte das Haus eines Katholiken und verletzte mehrere Polizisten mit Steinwürfen. Die Aufruhrakte wurden verlesen und die Polizei feuerte auf die Menge, welche die Schüsse mit Revolvern erwiderte. Die Polizei blieb Sieger in dem Kampfe.

In Monaghan und Lurgan entstanden heute ebenfalls Unruhen. In letzterem Platze wurden fast alle Constabler durch Steinwürfe oder Revolverkugeln verwundet.

Eine neue Partei.

London, 8. Juni. Chamberlain wird nächstens eine Versammlung mit seinen Anhängern abhalten, um darüber zu berathen, ob sie mit Hartington zusammengehen, oder eine unabhängige politische Partei gründen sollen. Er selbst ist für Gründung einer neuen Partei.

Die Liberalen haben bereits ein Manifest erlassen, und haben Home Rule auf ihr Programm für die kommende Wahl gesetzt.

Schiffsnachrichten.

New York, 8. Juni. Angekom.: „Wisconsin" von Liverpool.

Hamburg, 8. Juni. Angekom: „Lessing„ von New York.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 78c; No. 2 roth, 77.
Korn. No. 2 weiß 36; gelb 34c; gemischt 34.
Hafer. No. 2 weiß 33c; gemischt 29c.
Roggen. 60c.
Kleie. $8 75.
Heu. $ 5.00—8.50.
Schinken. 10—11c.
Schultern. 5½c.
Speck. 7½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—7½c.
Mehl. Family $3.70—$3.25; Fancy $3.85—$4.00. Extra $2.7—$2.90; Fein $2.00—$2.25.
Eier. 9c; im Store 10c
Butter. Creamery 13—15; Dairy 11—12c; Country 7—9c.
Hühner. 7c per Pfd. Turkey 7c.
Kartoffeln. 25—40c per Bush.; neue $1 50—$3.50 per Bbl.
Aepfel. Ruffetts $3.50—$4.00.

Hiesiges.

Trauriges Ende.

Frau Anna Cox, welche in der Nähe von Clermont eine Gärtnerei führte, fand gestern Abend auf traurige Weise ihren Tod. Die Frau hatte wie sie das seit vielen Jahren zu thun pflegte, ihre Gartenprodukte auf den Markt gebracht, und verweilte den Tag über in der Stadt.

Spät am Nachmittag begab sie sich mit ihrem Wagen auf den Heimweg. Auf der Landstraße in der Nähe von Haughville begegnete ihr ein Wagen, sie wollte ausweichen, stieß dabei mit den Rädern ihres Wagens auf einen Baumstumpfen, wobei der Wagen umfiel und sie herabgeschleudert wurde.

Die Frau hatte innerliche Verletzungen erlitten, man brachte sie in ein Haus in Haughville, aber schon eine Stunde spät starb sie. Die Leiche wurde per Kregelo's Ambulanz nach der Wohnung der Verstorbenen gebracht. Frau Cox war etwa 50 Jahre alt.

Das Unglück wird den Behörden in Haughville zur Last gelegt, welche es schon seit längere Zeit versäumt haben, die auf der Straße herumliegenden Baumstumpfen wegräumen zu lassen.

☞ Der Bericht des Receivers der Indianapolis Saving Bank, John W. Ray über die kürzlichen Grundeigenthumsverkäufe, wurde von Richter Walker gutgeheißen.

☞ Bezüglich des Streiks in der Western Furniture Co. ist noch Alles beim Alten. Alle Möbelarbeiter der Stadt sind ersucht, sich morgen Abend zu einer Versammlung in der Mozart Halle einzufinden.

☞ Kingan & Co. von hier haben das Smith Pork House in Atchison, Kans., in welchem seit einem Jahre das Geschäft brach lag, gekauft. Das Etablissement ist dazu eingerichtet, daß 5000 Schweine täglich dort geschlachtet werden können.

— Eines der hübschesten öffentlichen Lokale in unserer Stadt hat Herr Jos. A. Schaub in No. 88 Ost Washington Straße eingerichtet. Das Lokal ist sehr groß, ist elegant eingerichtet, und enthält drei prächtige neue Billards. Der Eigenthümer wird sich bemühen durch Verabreichung der besten Getränke und freundliche Bedienung seine Gäste stets zufriedenzustellen und ladet das Publikum zu gefälligem Besuche ein.

☞ Nächsten Samstag finden Wahlen für Schul-Commissäre im 3., 4., 7. und 8 Distrikt statt, um Nachfolger für die Herren Carey, Merritt, Thompson und Stratford zu wählen. Candidaten sind als Nachfolger für Dr. Carey, Dr. Henry Jameson; als Nachfolger für Merritt, Albert R. Baker; als Nachfolger für Thompson, Wm. Lockman und Fred. Kline und als Nachfolger für Dr. Stratford, E. L. Williams und C. E. Whitsit. Letzerer erklärte uns gegenüber, daß er stets den deutschen Unterricht befürworten werde.

☞ Scharlachfieber 140 Maple Str.

☞ In unserm gestrigen Berichte über die Polizeigerichtsverhandlungen hieß es, daß Philip Dohn um $25 und mit 30 Tagen Haft bestraft wurde, weil er seine Frau geschlagen hatte. Dies ist nicht der Möbelfabrikant an der Süd Meridian Straße, sondern ein junger Mann desselben Namens, an der Süd Ost Straße wohnhaft und kein Verwandter des Möbelfabrikanten Dohn.

☞ Die County-Commissäre haben die Bestimmung getroffen, daß in Zukunft nur in Fällen wo die Verwandten eines Verstorbenen nicht im Stande sind, für die Beerdigungskosten aufzukommen, das County die Kosten auf sich nehmen würde. Eine solche Bestimmung halten wir für sehr überflüssig denn gezwungen können die Verwandten doch nicht werden.

Vom Auslande

— Vor der Strafkammer zu Bremen wurde jüngst eine Anklage gegen eine höchst gefährliche „Doktorin der Sympathie" Namens Adele Stein verhandelt, die durch Betrügereien viel Schaden angestiftet hatte. Sie gab ihren Patienten und Kunden meistens sogenannte Sympathiekissen oder Beutelchen; den Katholiken und Protestanten solche mit dem eingenähten Kreuzeszeichen, den jüdischen Kunden aber solche ohne Kreuze. Unter dem feierlichen Gemurmel unverständlicher Sprüche oder Anrufungen Gottes wurden die Wunderkissen den Kranken umgehängt; wenn diese aber mit der Kur nicht einverstanden waren, so genügte es auch, ihnen dieselben in die Kommode zu legen oder sonst unter ihren Sachen zu verstecken. Für die Kur ließ sie sich gewöhnlich ein Zehnmarkstück geben, lehnte aber auch ein Zwanzigmarkstück nicht ab; das Gold, so sagte sie oft den Kunden, werde sie auf dem Kirchhof eingraben, aber nach neun Tagen wieder hervorholen, da dann jedenfalls die Krankheit oder sonstige Uebel gehoben seien. Sie gab solche Wunderbeutel als Mittel gegen gegenwärtige und zukünftige Krankheiten, gegen unheimliche Leere des Geldbeutels, sowie zur Erlangung von lohnender Arbeit, kurz in allen Lebenslagen sollten sich diese Wunderbeutel vortrefflich bewähren. Trotzdem sie viele Landbewohner empfindlich geschädigt hatte, dauerte es doch lange, ehe man Zeugen gegen sie fand. Der Gerichtshof verurtheilte die Schwindlerin wegen Betrugs in 23 Fällen und Erpressung in drei Fällen zu 1 Jahr 4 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

Eröffnung

— des —

Schuh-Geschäftes!

— von —

M. Hanson,

422 Süd Meridian Straße,

— am —

Samstag, den 12. Juni.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner

Stiefel und Schuhe.

Herren- und Knaben-Stiefel.
Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe.
Kinder-Schuhe und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer,
422 Süd Meridian Straße.

Große Eröffnung

— von —

John Eberhardt's

Sommer-Garten!

Ecke Eastst. und Lincoln Lane,

— am —

Samstag, den 12. Juni '86,

— mit —

Großem Conzert!

Für vorzügliche Getränke und ausgezeichnetem Lunch ist bestens gesorgt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

John Eberhardt, Eigenthümer.

Schiller Loge, A. O. O. H.

Sommernachtsfest

— im —

Phönix Garten,

Ecke Morris und Süd Meridian Straße,

— am —

Montag, den 14. Juni.

Eintritt : : 15 Cts.

Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Unser ganzes Lager von Fächern!

wird ausverkauft.

NOVELTY DOLLAR STORE,

44 und 46 Ost Washington Straße.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (3 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

$1000 Belohnung!

werden Demjenigen bezahlt, welcher beim Rathen auf die Zahl der während der Saison 1886 verkauften

"QUICK MEAL" GASOLINOEFEN

am Besten räth. Sieh' den

„SELF LIGHTING OFEN."

Gefahrlos, weil kein Schwefelholz zum Anzünden nöthig ist.

P. M. Pursell and Son,

No. 84 Ost Washington Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 129 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER,
Eigenthümer.

ALEX. METZGER.

5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage zu den billigsten Preisen.